

## Vorbereitungskurs für die Beleuchterprüfung, welche in Wien verlangt wird

Programm: Dipl.-Ing. Harald Haschke:  
Wiener Veranstaltungsgesetz  
Dipl.-Ing. Johannes Bättig:  
Elektrotechnik im Veranstaltungsbereich

Zielgruppe: BeleuchterInnen, die sich auf die Beleuchterprüfung vorbereiten möchten

Ort: Wiener Konzerthaus, „Wotruba-Salon“  
Lothringerstr. 20, 1037 Wien

Termin: 22. März 2005, 8.00 – 12.00 Uhr

Kosten: € 50,- + 20 % MwSt. für OETHG Mitglieder  
€ 60,- + 20 % MwSt. für OETHG Nicht-Mitglieder

Anmeldung: per Mail [ausbildung@oethg.at](mailto:ausbildung@oethg.at) oder Fax: 01/505 51 18

## Workshop Licht und Lichtmesstechnik im Labor

Referent: Prof. Dipl.-Ing.  
Dr. Tadeusz KRZESZOWIAK

### Kursinhalt:

#### Theoretischer Teil

(von 9.00 bis 13.00 Uhr):

- Elektrische Größen
- Lichttechnische Größen
- Lampen und deren Schaltungen
- UV-Strahler
- Laser
- Phasenanschnitt – Steuerung
- Farbmischung – Farbfilter

#### Praktischer Teil

#### Versuche und Messungen

(von 14.00 bis 18.00 Uhr):

- Strom-, Spannungs- und Leistungsmessungen von sinusförmigen und verzerrten Größen
- Messungen von Lichtstrom und Lichtstärke
- Ermittlung der Lichtstärke – Verteilungskurve LVK eines Scheinwerfers
- Bestimmung der Farbtemperatur einer Lampe

- UV-Effekte – Fluoreszenzfarben
- Oszilloskopbild der Phasenanschnittsteuerung
- Ausgewählte Lasereffekte – He-Ne-Laser und Ar-Laser
- Additive und subtraktive Farbmischung

#### Kursdauer:

1 Tag (9.00–18.00 Uhr, Mittagspause 13.00–14.00 Uhr)

#### Termin:

22. März 2005

Ort: Höhere Technische Bundes-, Lehr- und Versuchsanstalt, Laboratorium für Lichttechnik  
Dr. Eckener Gasse 2–10,  
A-2700 Wiener Neustadt

#### Teilnehmeranzahl:

maximal 15 Personen

Kosten: € 90,- + 20 % MwSt. für OETHG-Mitglieder (inkl. Lehrunterlagen), € 110,- + 20 % MwSt. für Nichtmitglieder

#### Auskünfte:

Tel.: 02622-27871 Vermittlung od. Durchwahl 358 (Laboratorium)

#### Anmeldungen:

per Mail: [ausbildung@oethg.at](mailto:ausbildung@oethg.at)  
per Tel. oder Fax: 01/505 51 18

## „ISE“

## Eine neue Fach-Messe etablierte sich

Von Harald Steindl

Als im Jahr 2004 die ISE (Integrated Systems Europe) als weitere Fachmesse der Audio/Videotechnik zum ersten Mal in Genf stattfand, war die Skepsis groß. „Genf ist so teuer“ und „wer braucht denn noch eine Messe“ waren die meistgehörten Argumente. Hinter den Kulissen jedoch waren trotzdem alle sehr neugierig. Es gab also die kuriose Situation, dass trotz vergleichsweise wenigen Ausstellern praktisch alles, was Rang und Namen hat, vor Ort war und sei es nur als Besucher und Beobachter der Konkurrenz!



Dieses Jahr fand die Messe von 26. bis 28. Jänner 2005 in Amsterdam statt. Mit Amsterdam wurde nicht nur ein viel besserer Standort gefunden, sondern auch das Interesse seitens der Aussteller nahm deutlich zu. Die Ausstellerfläche wurde verdoppelt und trotz dieser großen Vorgabe schafften es die Veranstalter, alle Standflächen zu vermieten. Nach den bescheidenen Anfängen des Vorjahrs trauten sich viele Hersteller, statt eines kleinen Alibi-Standes mit einem professionellen Standkonzept aufzuwarten; ein Zeichen ihrer erhöhten Erwartungen. Diese wurden offenbar für die meisten auch erfüllt, denn man hörte kaum von einem unzufriedenen Aussteller. Mit über 7.000 Fachbesuchern kann man sich nicht über den Zulauf an Besuchern beschweren, obwohl leider nur beschämend wenige Österreicher den Weg nach Amsterdam gefunden haben. Neben der Messe selbst sorgte ein sehr gutes Konferenzprogramm für die nötige Aus- und Weiterbildung und viele Hersteller wie z. B.: CRESTRON veranstalteten Kanalrundfahrten oder ähnliches um die internationalen Gäste einander näher zu bringen. Ausstellerseitig waren mit „Wolfvision“ und „AV Stumpfl“ zwei österreichische Vorzeigerhersteller vor Ort.

Im Gegensatz zu Publikumsmessen wie der „ProLight & Sound“ in

Frankfurt oder „Photokina“ in Köln sah alles sehr ruhig und unspektakulär aus, doch bei genauerer Betrachtung sah man, dass hier Profis sowohl bei den Ausstellern als auch bei den Besuchern am Werk waren.

Wie war es nun möglich, in einer Zeit, in der Messen offensichtlich out sind, mit diesem Konzept einen Erfolg zu landen? Hier braucht man einfach nur einen Blick auf die Veranstalter zu werfen. Die drei größten Branchenverbände ICIA, NSCA und CEDIA, alle mit Sitz in den USA, versuchten bisher getrennt in Europa Fuß zu fassen. Aufgrund der Konvergenz der Märkte haben sie das einzig Logische gemacht: Man setzte sich zusammen und machte gemeinsame Sache. Viele Hersteller müssen ohnehin auf allen drei Messen in den USA ausstellen und so war die Idee, gleich drei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen schon bestechend.

Hat sich die „ISE“ etabliert? Meiner persönlichen Meinung nach: JA. Denn die Kombination aus geballter Kraft der Veranstalter, professionellen Fachbesuchern, die nicht als Prospektesammler auf eine Messe fahren sowie Ausstellern, die exakt ihre Zielgruppe in passendem Rahmen ansprechen können, ist die Basis für jede erfolgreiche Messe. Mit der „ISE“ sind offenbar all diese Voraussetzungen erfüllt.

Also, man sieht sich hoffentlich im nächsten Jahr von **1.–3. Februar 2006 in Brüssel zur „ISE“**. Ich rechne stark mit Ihnen.



kompakt,  
flexibel,  
wohlschmeckend.

JBL VRX900

Vertrieb in Österreich: Kain Audio-Technik | 5020 Salzburg & 1120 Wien | [www.kainaudio.at](http://www.kainaudio.at) | [office@kainaudio.at](mailto:office@kainaudio.at)